

Ossis arbeiten zwei Wochen länger

Potsdam. In Regionen mit hoher Arbeitslosigkeit und niedrigen Löhnen wird länger gearbeitet als anderwo. Im Schnitt arbeiteten ostdeutsche Erwerbstätige im vergangenen Jahr 87 Stunden – also mehr als zwei Arbeitswochen – länger als ihre Kollegen im Westen. Dies geht aus am Donnerstag veröffentlichten Zahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg hervor. Erwerbstätige in Brandenburg absolvierten mit durchschnittlich 1517 Stunden das größte Arbeitspensum, die in Rheinland-Pfalz mit 1402 das kleinste. Bundesweit lag die durchschnittliche tatsächliche Jahresarbeitszeit bei 1437 Stunden.

(jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/80592.ossis-arbeiten-zwei-wochen-laenger.html>